

MODULHANDBUCH

Vorbemerkung zu grundsätzlichen Fragen

Zu Themen und Inhalten der Lehrveranstaltungen siehe das ‚Kommentierte Vorlesungsverzeichnis der Sprach- und Literaturwissenschaftlichen Fakultät‘, das in jedem Semester neu herausgegeben wird.

Formen der Wissensvermittlung: Da die Formen der Wissensvermittlung in der Regel an Typen von Lehrveranstaltungen gebunden sind, sollen sie hier mit Geltung für alles Folgende beschrieben werden.

- *Vorlesungen (V)* behandeln ausgewählte Themen des Fachs und vermitteln in zusammenhängender Darstellung (i.d.R. Dozentenvortrag) Überblicks- und Spezialwissen sowie methodische Kenntnisse. Vorlesungen können auch Übungsanteile beinhalten.
- *Proseminare (PS)* können für den kleinen Leistungsnachweis (L2) angerechnet werden. Im Gegensatz zur Vorlesung gestalten die Studierenden das Seminar durch Kurzreferate zu ausgewählten Problemkreisen des Seminarthemas, durch Protokolle und Diskussionsbeiträge aktiv mit.
- *Hauptseminare (HS)* üben an exemplarischen Einzelfragen vertieft das wissenschaftliche Arbeiten ein. Sie gleichen von der Struktur her den Proseminaren, bewegen sich aber auf einem höheren Reflexionsniveau und setzen das Sachwissen fortgeschrittener Studierender sowie größere Selbstständigkeit beim Recherchieren voraus. Sie behandeln speziellere und komplexere Gegenstände, ausgewählte Einzelprobleme des Fachs und aktuelle Forschungsansätze bzw. -diskussionen.
- *Oberseminare (OS)* sind nur für fortgeschrittene Studenten und Doktoranden zugänglich. Die Teilnahme erfolgt auf Einladung des Dozenten, um die man sich auch selbst bewerben kann. Voraussetzung für die Teilnahme ist in der Regel die vorherige erfolgreiche Absolvierung eines Hauptseminars im gleichen oder einem verwandten Fach. Im Oberseminar werden aktuelle Forschungs- und Methodenfragen eines Fachgebiets erörtert sowie die selbständigen Forschungsprojekte der Studenten diskutiert.
- *Übungen (Ü)* dienen der intensiven gemeinsamen Erarbeitung schwieriger Problemkreise und dem Training komplexer Arbeitsschritte. Sie können einen einleitenden Dozentenvor-

trag beinhalten, legen aber das Hauptgewicht auf die gemeinsame Gestaltung des Unterrichtsgeschehens durch Thesenpapiere und Kurzreferate der Studierenden sowie gemeinsame Diskussion auf der Basis intensiver Vorbereitung.

- *Kolloquien* (KO) sind ein Forum, in dem Studenten und Dozenten in enger Zusammenarbeit klassische und neue methodische und analytische Ansätze in den Literaturwissenschaften und in anderen geisteswissenschaftlichen Disziplinen diskutieren und auf ihre konkrete Anwendung in ihren aktuellen Forschungsprojekten beziehen.
- Die in einigen Fächern übliche Kategorie *Seminare* (S) dient dort als Oberbegriff für alle Lehrveranstaltungen, in denen Dozenten und Studenten gemeinsam eine spezifische Thematik erarbeiten. Interessenten für derartige polyvalente Lehrveranstaltungen müssen zu Semesterbeginn bei dem jeweiligen Dozenten erfragen, welchen Leistungsnachweis (L1 oder L2) sie im Seminar erwerben können und welche Leistungen sie dafür zu erbringen haben.

Studierenden-Workload-Berechnung: Ein Leistungspunkt (LP) entspricht einem durchschnittlichen studentischen Arbeitsaufwand von 30 Arbeitsstunden. Die Zuteilung der Leistungspunkte zu den Lehrveranstaltungen geht von durchschnittlich 15 Semesterwochen aus, für die bei 2 SWS 1 LP (= 30 Stunden) vergeben wird. Ein weiterer LP wird für die Vor- und Nachbereitung gerechnet.

Es ergibt sich folgende Zuteilung von Leistungspunkten:

- *Großer Leistungsnachweis* (L1), benotet (mindestens 2 SWS regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung + 15-20seitige Haus- oder Projektarbeit, die die selbstständige Erarbeitung eines Problemkreises und die Durchdringung seiner theoretischen Problematik auf gehobenem wissenschaftlichen Niveau dokumentiert, oder eine andere vergleichbare Leistung) 2 + 6 LP
- *Kleiner Leistungsnachweis* (L2), unbenotet (mindestens 2 SWS regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung + kleinere individuelle Leistung: Referat von 15-20 Minuten, kürzerer Essay von 5-7 Seiten oder Protokoll von gleichem Umfang) 2 + 2 LP
- *Masterarbeit* 28 LP
- *Zwei mündliche Prüfungen*, jeweils ca. 180 Stunden Vorbereitungszeit, 2 x 6 LP

Die Form der einzelnen Leistungen wird vom Dozenten der Lehrveranstaltung festgelegt. Die Leistungen können daher auch in anderen als den genannten Formen erbracht werden, sofern deren Arbeitsaufwand den ausgewiesenen Leistungspunkten entspricht.

A Literatur- und kulturwissenschaftliche Theorie

Modulverantwortlicher:	Lehrstuhl für Neuere deutsche Literaturwissenschaft
ECTS:	12
Zusammensetzung:	Das Modul besteht aus einem Haupt- oder Oberseminar als integraler Veranstaltung zum Thema ‚Text und Kontext – theoretische und methodische Probleme‘ und einem weiteren Seminar aus dem Bereich der literaturwissenschaftlichen Theorie
Voraussetzung:	Kenntnis der Grundlagen der literatur- und kulturwissenschaftlichen Methodengeschichte
Lernziele:	Erwerb und Vertiefung literatur- und kulturwissenschaftlicher Theoriekompetenz. Vertiefte Einsicht in die folgenden Bereiche: Textkonzepte, Kulturtheorien, Problematik und Grenzbestimmungen des Verhältnisses von Text und Kontext, Verhältnisbestimmungen von Literatur und Kultur. Einübung der Fähigkeit der Anwendung der theoretischen Konzepte auf literarische Gegenstände
Lerninhalte:	Literatur- und kulturwissenschaftliche Theorien und Methoden anhand exemplarischer Themenbereiche. Erzähl- und Gattungstheorien. Modelle der Kulturgeschichte. Modelle des Bezugs zwischen Literatur-, Medien- und Kulturgeschichte (Sozialgeschichte, Systemtheorie, Diskursanalyse, Intertextualität usw.)
Verwendbarkeit:	Theoretische Basis für die interpretative Auseinandersetzung der in den Modulen B und C behandelten Texte. Die erlangte Kompetenz sollte einen zentralen Grundstein für die Absolvierung der mündlichen Prüfungen und der Anfertigung der Masterarbeit legen
Form der Wissensvermittlung:	HS/OS/S
Leistungsnachweise:	HS/OS: L1 S: L2
Endnotenrelevante Modulprüfung:	L1
Workloadberechnung:	Aktive Teilnahme an 2 Lehrveranstaltungen (2 SWS): 60 Std. Vor- und Nachbereitung, kleinere Aufgaben: 60 Std. L1 (6 x 30) 180 Std. L2 (2 x 30) <u>60 Std.</u> Insgesamt: 360 Std.
Häufigkeit des Angebots:	Mindestens einmal jährlich
Zeitlicher Umfang:	1-2 Semester (Empfehlung: 1.-2. FS)
Beteiligte Fächer:	Anglistische, germanistische, romanistische Literaturwissenschaft sowie das Fach „Literaturen in Afrikanischen Sprachen“

B Diachrone und systematische Dimensionen von Literatur

Modulverantwortlicher:	Lehrstuhl für Romanische Literaturwissenschaft und Komparatistik unter besonderer Berücksichtigung Afrikas
ECTS:	16
Zusammensetzung:	Das Modul setzt sich zusammen aus einem Haupt- oder Oberseminar zur exemplarischen Analyse literarischer Texte, einer übergreifenden Lehrveranstaltung zur Literatur- und Gattungsgeschichte, Epochengliederung und Kanonbildung sowie einer Lehrveranstaltung zur Geschichte literarischer Themen, Stoffe und Motive
Voraussetzung:	Bereitschaft zu intensiver und umfangreicher Lektüre; ausgeprägtes Interesse an selbstständiger und methodenbasierter Interpretation literarischer Texte sowie die Bereitschaft, weitgehend selbstständig literaturwissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln, zu reflektieren und zu bearbeiten. Lektüre der Vorbereitungsliteratur nach Angabe im ‚Kommentierten Vorlesungsverzeichnis‘
Lernziele:	Lektüre- und Analysekompetenz auf gehobenem Niveau. Vertiefte Einsicht in Gliederungsprinzipien der Literatur
Lerninhalte:	Entwicklung der anglophonen, deutschsprachigen, frankophonen Literatur sowie der Literaturen in Afrikanischen Sprachen zwischen dem Mittelalter und der Gegenwart.
Verwendbarkeit:	Das Modul fördert die Fähigkeit zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten, die sowohl für die anderen Module als auch für das Abfassen der Masterarbeit Relevanz besitzt. Literatur wird als kulturelles und historisches Phänomen erkannt und reflektiert.
Form der Wissensvermittlung:	V/Ü/KO/S/PS/HS/OS
Leistungsnachweise:	HS/OS: L1 S/V/Ü/PS/KO: L2
Endnotenrelevante Modulprüfung:	L1
Workloadberechnung:	Aktive Teilnahme an 3 Lehrveranstaltungen (2 SWS): 90 Std. Vor- und Nachbereitung, kleinere Aufgaben: 90 Std. L1 (6 x 30) 180 Std. L2 (2 x 2 x 30) <u>120 Std.</u> Insgesamt: 480 Std.
Häufigkeit des Angebots:	Mindestens einmal jährlich
Zeitlicher Umfang:	1-2 Semester (Empfehlung: 1.-3. FS)
Beteiligte Fächer:	Anglistische, germanistische, romanistische Literaturwissenschaft sowie das Fach „Literaturen in Afrikanischen Sprachen“; außerdem für L 2: Afrikanistik, Arabistik, Islamwissenschaft

C Literaturwissenschaft als Kulturwissenschaft

Modulverantwortlicher:	Lehrstuhl für Anglophone Literatur und Kulturen/Amerikastudien
ECTS:	22
Zusammensetzung:	Das Modul besteht aus einem Haupt- oder Oberseminar aus dem Bereich der kulturwissenschaftlichen Fundierung der Literatur sowie zwei weiteren Lehrveranstaltungen, mit denen die Kenntnisse relevanter Methoden zur selbstständigen Analyse von Literatur in einem kultur- bzw. mediengeschichtlichen Kontext vertieft werden
Voraussetzung:	Erfolgreiches Absolvieren des Moduls A; Bereitschaft zu intensiver und umfangreicher Lektüre; ausgeprägtes Interesse an selbstständiger und methodenbasierter Interpretation literarischer Texte; Bereitschaft, weitgehend selbstständig literaturwissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln, zu reflektieren und zu bearbeiten sowie sich mit kultur- und medienwissenschaftlichen Ansätzen auseinander zu setzen. Lektüre der Vorbereitungsliteratur nach Angabe im ‚Kommentierten Vorlesungsverzeichnis‘
Lernziele:	Theoretische Fundierung und vertiefte Einübung kulturwissenschaftlicher Lektüren literarischer Texte. Einsicht in diachrone und synchrone Schnittstellen zwischen Literatur und Kultur. Vertiefung der Kenntnisse relevanter Methoden zur selbstständigen Analyse von Literatur in einem mediengeschichtlichen Kontext
Lerninhalte:	Literatur im Kontext geschichtlicher, politischer, sozial- und technikgeschichtlicher Faktoren. Literatur im Kontext von Wissensproduktion / Wissenschaftsgeschichte (Medizin, Psychologie, ‚Scientia sexualis‘, Recht, Theologie, Philosophie usw.). Literatur im Kontext mediengeschichtlicher Entwicklungen (Literatur <i>und</i> Medien; Literatur <i>als</i> Medium)
Verwendbarkeit:	In Modul C wird die Fähigkeit erworben, wichtige Theorien und Methoden der Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaften für die Analyse literarischer Texte in ihrem kulturellen Kontext fruchtbar zu machen und auf einem gehobenen Niveau anzuwenden. Das Modul fördert die Fähigkeit zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten, die sowohl für die anderen Module als auch für das Abfassen der Masterarbeit Relevanz besitzt. Literatur wird als kulturelles und historisches Phänomen auf einem gehobenen Niveau reflektiert.
Form der Wissensvermittlung:	V/Ü/KO/S/PS/HS/OS
Leistungsnachweise:	HS/OS: L1 S/V/Ü/PS/KO: L2
Endnotenrelevante Modulprüfung:	Mündliche Prüfung (30 Min.)

Workloadberechnung:	Aktive Teilnahme an 3 Lehrveranstaltungen (2 SWS):	90 Std.
	Vor- und Nachbereitung, kleinere Aufgaben:	90 Std.
	L1 (6 x 30)	180 Std.
	L2 (2 x 2 x 30)	120 Std.
	Mündliche Prüfung	<u>180 Std.</u>
	Insgesamt:	660 Std.
Häufigkeit des Angebots:	Mindestens einmal jährlich	
Zeitlicher Umfang:	2 Semester (Empfehlung 2.-3. Fachsemester)	
Beteiligte Fächer:	Anglistische, germanistische, romanistische Literaturwissenschaft sowie das Fach „Literaturen in Afrikanischen Sprachen“; außerdem für L 2: Afrikanistik, Arabistik, Islamwissenschaft, Literaturwissenschaft: berufsbezogen	

D Interkulturelles Modul

Modulverantwortlicher:	Professur für Englische Literaturwissenschaft und Anglophone Literaturen
ECTS:	22
Zusammensetzung:	Das Modul besteht aus zwei Haupt- oder Oberseminaren zur interkulturellen Komponente literarischer Äußerungen
Voraussetzung:	Bereitschaft zu intensiver und umfangreicher Lektüre; ausgeprägtes Interesse an selbstständiger und methodenbasierter Interpretation literarischer Texte; Bereitschaft, weitgehend selbstständig literaturwissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln, zu reflektieren und zu bearbeiten sowie zur Auseinandersetzung mit interkulturellen Phänomenen, aktuellen Theorien der Kultur, des kulturellen Gedächtnisses und der kulturellen Identität. Lektüre der Vorbereitungsliteratur nach Angabe im ‚Kommentierten Vorlesungsverzeichnis‘
Lernziele:	Erarbeiten aktueller Theorien der Kultur, der Interkulturalität, des kulturellen Gedächtnisses und der kulturellen Identität. Einsicht in Grundprobleme interkultureller Phänomene sowie in die kulturelle Verankerung literarischer Texte, insbesondere mit Blick auf die Prozesse der Globalisierung und Kulturbegegnung. Einsicht in die Kulturspezifik literarischer Äußerungen, Werke oder Systeme. Einsicht in die Rolle interkultureller Prozesse für die Struktur, Produktion und Rezeption von Literatur
Lerninhalte:	Kulturtheorien und Theorien der Interkulturalität; Literatur im Zusammenhang von Kulturbegegnung/Kolonialismus /Postkolonialismus und Globalisierung; Diaspora-Studien, Literatur und Kultur der Migration. Literatur als Medium interkultureller Kommunikation (Konstruktionsmechanismen des Eigenen und Fremden, kulturelle Stereotypenbildung usw.); Literatur als Teil des kulturellen Gedächtnisses und der kulturellen Identität
Verwendbarkeit:	Schnittstellenmodul, in dem die in den Modulen B und C gewonnenen Kompetenzen auf den Bereich der interkulturellen Kommunikation Anwendung finden und vertieft werden; Literatur wird als Phänomen im interkulturellen Kontext erkannt und reflektiert.
Form der Wissensvermittlung:	HS/OS
Leistungsnachweise:	HS/OS: L1 HS/OS: L1
Endnotenrelevante Modulprüfung:	Mündliche Prüfung (30 Min.)

Workloadberechnung:	Aktive Teilnahme an 2 Lehrveranstaltungen (2 SWS):	60 Std.
	Vor- und Nachbereitung, kleinere Aufgaben:	60 Std.
	L1 (2 x 6 x 30)	360 Std.
	Mündliche Prüfung:	<u>180 Std.</u>
	Insgesamt:	660 Std.
Häufigkeit des Angebots:	Mindestens einmal jährlich	
Zeitlicher Umfang:	2 Semester (Empfehlung 2.-3. Fachsemester)	
Beteiligte Fächer:	Anglistische, germanistische, romanistische Literaturwissenschaft sowie die Fächer „Interkulturelle Germanistik“, „Islamwissenschaft“ und „Literaturen in Afrikanischen Sprachen“	

E Kontextmodul

Modulverantwortlicher:	Lehrstuhl für Ältere Deutsche Philologie
ECTS:	16
Zusammensetzung:	Das Modul besteht aus einem Haupt- oder Oberseminar sowie zwei weiteren Lehrveranstaltungen aus den kulturwissenschaftlichen Disziplinen, in denen für den soziokulturellen Kontext der Literatur relevante Themen behandelt werden, bzw. aus Veranstaltungen der Zusatzqualifikation ‚Multimediakompetenz‘
Voraussetzung:	Einarbeitung in die Methoden und die Geschichte des gewählten Fachgebiets, wobei die genaue Vorbereitung mit dem Dozenten des jeweiligen Faches abzusprechen ist. Lektüre der Vorbereitungsliteratur nach Angabe der jeweiligen Seminarprofessoren‘
Lernziele:	Vertiefte Einsicht in ein bzw. zwei Disziplinen, die für die Beschreibung literarischer Kontexte oder für deren multimedialer Aufarbeitung relevant sind. Theorie- und Reflexionskompetenz sowie praktische Einübung in fachspezifische Arbeitsmethoden
Lerninhalte:	Thematische Schwerpunkte in den Fächern Geschichte, Ethnologie, Religionswissenschaft, Theologie, Soziologie, Musikwissenschaft, Theaterwissenschaft; Praxiserfahrung in den Bereichen Literaturwissenschaft: berufsbezogen und Multimediakompetenz
Verwendung:	Erarbeitung kultureller Konzept für die Anwendung auf die Literatur bzw. Erwerb von praktischen Kompetenzen für die multimediale Aufarbeitung von Literatur
Form der Wissensvermittlung:	HS/OS/S/PS/V/Ü/KO
Leistungsnachweise:	HS/OS: L1 S/PS/V/Ü/KO: L2
Endnotenrelevante Modulprüfung:	L1
Workloadberechnung:	Aktive Teilnahme an 3 Lehrveranstaltungen (2 SWS) 90 Std. Vor- und Nachbereitung, kleinere Aufgaben: 90 Std. L1 (6 x 30) 180 Std. L2 (2 x 2 x 30) <u>120 Std.</u> Insgesamt: 480 Std.
Häufigkeit des Angebots:	Mindestens einmal jährlich
Zeitlicher Umfang:	2 Semester (Empfehlung 1.-3. Fachsemester)
Beteiligte Fächer:	Ethnologie, Geschichte, Literaturwissenschaft: berufsbezogen, Medienwissenschaft, Musikwissenschaft, Religionswissenschaft, Soziologie, Theaterwissenschaft; Angewandte Informatik (Zusatzqualifikation ‚Multimediakompetenz‘)

F Masterarbeit

Verantwortliche Einheit:	Professur für Literaturen in Afrikanischen Sprachen	
ECTS:	32	
Qualifikationsziele:	Die Masterarbeit stellt eine selbstständige Forschungsleistung im ausgewählten Modulbereich dar. Der Student soll die in den anderen Modulen erworbenen Qualifikationen durch die Bearbeitung eines ausgewählten Themas mit wissenschaftlichen Methoden anwendungsbezogen umsetzen. Das Thema soll in methodisch und sprachlich angemessener Weise dargestellt werden	
Zusammensetzung:	Das Modul besteht aus einem Kolloquium und der Masterarbeit	
Lehr- und Lernform:	Eigenständige wissenschaftliche Arbeit mit fachgerechter individueller Betreuung sowie Teilnahme an dem Kolloquium zur Masterarbeit	
Voraussetzung	Erfolgreiches Absolvieren der Module A-C	
Leistungsnachweis:	KO: L2 Masterarbeit	
Endnotenrelevante Modulprüfung:	Masterarbeit	
Workloadberechnung:	Aktive Teilnahme an einer Lehrveranstaltung:	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung, kleinere Aufgaben:	30 Std.
	L2 (2 x 30)	60 Std.
	Masterarbeit	<u>840 Std.</u>
	Insgesamt:	960 Std.
Zeitlicher Umfang:	Die Masterarbeit wird studienbegleitend im vierten Semester verfasst. Es ist ratsam, sich bereits frühzeitig auf die Suche nach einem Thema zu begeben	
Verwendbarkeit:	Die Masterarbeit ermöglicht eine zusammenhängende Reflexion und Anwendung der im Studium der anderen Module erworbenen Kompetenzen.	
Häufigkeit des Angebots:	Das Modul wird jedes Semester angeboten	